

Säcklebrief Mara Laufer 15.10.2006

*Hoch verehrte Tauf- und Saufgesellschaft!
Kleine und große Leut!
Schwaben und normales Volk!*

*Bevor ihr lest nun unseren Brief,
greift in den Keller aber tief.
Und stellt uns raus ein Fläschlein Wein,
doch fangt uns nicht, das darf nicht sein.*

*Zur Hochzeit waren wir geladen
Und heute kommen wir ohne zu fragen!
Wir wollen jetzt nicht mit Euch Kilbe singen,
sondern das Säckle unbeschadet nach Hause bringen.
Auch Kilbegeister haben wir keine.
Dafür aber um so schnellere Beine.*

*Alles hat damit angefangen,
als beide sind zu den Rolling Stones gegangen.
Während dem Konzert hat ein Funke gezündet
Und jetzt haben sie eine Familie gegründet.*

*Die Hochzeitsnacht war von Erfolg gekrönt,
Mara heute aus der Wiege dröhnt.
Wir Musiker hoffen alle wirklich sehr,
das die Kleine wird noch musikalischer.*

*Der Thomas konnte es fast nicht erwarten,
denn er wollte zum „1. Vatertag“ starten.
Doch leider ging der Plan daneben,
denn Mara wollte länger im Bauche leben.*

*An Pfingsten wollten sie nicht länger warten
Und ließen die Wehen medizinisch starten.
Nach harter Arbeit, schwerer Stund,
der Gerhard tat's am Bachfest kund!*

*Endlich war die Mara da,
begrüßt wurde sie mit großem „Hurra“!
Inzwischen ist das Mädels wohlgenährt.
Bei Dannis Busen ist das nicht sehr schwer!*

*Als wir den Termin von der Taufe vernommen,
haben wir überlegt, ob wir zum Kilbesingen kommen.
Eine Mischung aus beiden ist uns gelungen,
drum wird später noch gesungen!*

*Liebe Leute jetzt seid gut Ohr!
Die Daniela hat ja wohl Zugriff zum Tresor!
Deshalb geht es ja auch gut mit den Finanzen*

Wir wollen lediglich mit Euch „in den Himmel hinein tanzen“.

*Auch der Papa stammt ja aus der Großindustrie,
die müssen ja haben einen guten „Wieh“ (Wein).
Wir wollen diesen kosten und haben keine Eile.
Es gefällt uns sicher beim Chef der „Laufer Drehteile“.*

*Auch eine Bettdecke haben wir nicht eingepackt.
Oma Hilde hat da sicher den besseren Kontakt.
Wir hoffen, dass es besser geht mit ihrer Hand
Damit sie uns richten kann: Brot Wurst und Schmand.*

*Malstifte für Mara haben wir auch nicht mit.
Die bringt ja der Gerhard mit „vom Schmidt“.
Wir bringen mit gute Laune und Harmonie,
und Gerhard singt dann mit uns die „Schwarzwaldmarie“.*

*Und wie wenn net die Klei
Macht schon genug Geschrei,
Es Merzle von der lauten Guggenmusikerei,
muss dann noch der Götte sei.*

*Das Gottle wollen wir jetzt mal schonen
So lange es tut die Mara gut belohnen.
Wir wollen jedoch auch einen Lohn haben.
Es darf auch gerne VIEL sein, wir sind ja keine Schwaben!*

*Macht's Säckle voll und hängt es raus,
sonst reißen wir die Blumen raus.
Und sperrt sie ein die „Katzenrolle“,
sonst gibt es etwas auf die Tolle.*

*Wir wollen den schönen Abend genießen
Und die Taufe von Mara begießen.
Darum bringt uns jetzt den Sack voll Wein,
damit wir können ,lustig sein.*

*Zum Schluß wünschen wir dem kleine Knopf,
viel Glück, Gesundheit und `nen hellen Kopf.*

G.D.S

(Gesellschaft der Säcklestrecker G.b.R.)

*Und weil das Fangen bei Euch so langsam geht,
der Säcklebrief auch schon im Internet steht.*

www.saecklestrecker.de

Des isch schee!

Kilbelied für Mara

*Hitt isch Deifi, jetz isch Deifi,
bis zum Sunndig Obend.
Wenn i zu des Laufers komm,
dann sag i „Guaten Obedt“.
Guaten Obet Laufer-Pack.
Hosch iies au en volle Sack.
Speck un Wii, des muaß es sii,
dass mer kenne lustig sii.*

*Säckle rus, Säckle ruus,
oder ich schmeiß en Stoa ans Huus.
Zucker druff, Zucker druff,
oder ich spuck ans Fesnter nuff.*